



## Von „Gut Heil Germania“ zu „Gut Heil“ (1885-1898)

### Organisatorisches

Der Monat März 1885 endete mit einer Generalversammlung des Turnvereins Gut Heil Germania, bei der nochmals Vorstandswahlen durchgeführt werden mussten, weil der in der vorangegangenen Versammlung gewählte Präses seine Wahl abgelehnt hatte und der stellvertretende Schriftführer zwischenzeitlich sogar aus dem Verein ausgetreten war. Zum neuen Vorsitzenden wurde der Wirt Friedrich Harde und zum stellvertretenden Schriftführer der Gemeindegeschäftsführer Gritze gewählt.<sup>1</sup> Auch der so neubesetzte Vorstand amtierte nur kurze Zeit, denn wegen vereinsinterner Zwistigkeiten traten die Vorsitzenden und der Beisitzer einige Wochen später von ihren Ämtern zurück, so dass Ende August erneut gewählt werden musste. Bei der Ankündigung der Wahlen wünschte der Redakteur des „Hörder Volksblatts“, dass es nun gelingen möge, die Vereinsgeschicke in solche Hände zu legen, die die Vereinsinteressen fördern und die seit „schon seit einiger Zeit“ herrschenden Unstimmigkeiten beseitigen würden. Der Verein sei so stark und der Turnbetrieb so rege, wie schon lange nicht mehr, „es wäre deshalb doppelt bedauerlich, wenn der Verein an an und für sich unerheblichen Meinungsverschiedenheiten eingehe.“<sup>2</sup>

Für das Jahr 1887 konnten zwei Vereins-Versammlungen mit Vorstandswahlen festgestellt werden, die folgendermaßen ausgingen:

Position	Wahl im März 1887 <sup>3</sup>	Wahl im September 1887 <sup>4</sup>
1. Vorsitzender	Wirt F. Harde	F. Harde
2. Vorsitzender	Wirt W. Möller	H. Potthoff
Beisitzer	Verwaltungssekretär Pott- hoff	W. Schulz
1. Schriftführer	Gemeindegeschäftsführer Gritze	Fr. Gritze
2. Schriftführer	Hüttenbeamter Hilsmann	C. Schütte
Kassenwart	Bahnbeamter Kuhlmann	H. Kuhlmann
1. Turnwart	Drechslermeister Rett- mann	W. Rettmann
2. Turnwart	Kötter W. Potthoff	W. Potthoff
1. Gerätewart	Schuhmacher W. Potthoff	W. Potthoff
2. Gerätewart	Schlosser W. Schüren	C. Bartmann

Ergebnisse der Vorstandswahlen im September 1888<sup>5</sup>:

Position	
1. Vorsitzender	Wirt Schmidtmann
2. Vorsitzender	Drechsler Rettmann
Beisitzer	Schuster W. Potthoff
1. Schriftführer	Gemeindegeschäftsführer Gritze
2. Schriftführer	Bäckermeister Schütte
Kassenwart	Telegraphist H. Kuhlmann

<sup>1</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 01.04.1885 („Vorigen Samstag abend ...“)

<sup>2</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.08.1885 („Nächsten Samstag findet ...“)

<sup>3</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.03.1887 („[Turn-Verein]“)

<sup>4</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.09.1887 („[Turn-Verein]“)

<sup>5</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 06.10.1888 („Am vergangenen Sonntag ...“)



1. Turnwart	Oekonom W. Potthoff
2. Turnwart	Schuster Hr. Rettmann
1. Gerätewart	Schuster C. Bartmann
2. Gerätewart	Büreauehülfe Cordes

Auf der Generalversammlung im Januar 1889 wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst: Am 26. Januar sollte im Vereinslokal eine Feier anlässlich des Geburtstages des Kaisers stattfinden. Es wurde die Anschaffung eines 50 kg schweren Stemmeisens genehmigt. Ein passives Mitglied wurde von der Beteiligung an den Turnstunden dispensiert. Am 26. Mai sollte ein Stiftungsfest gefeiert werden.<sup>6</sup>

Ergebnisse der Vorstandswahlen im September 1889<sup>7</sup>:

Position	
1. Vorsitzender	Karl Thiekötter
2. Vorsitzender	W. Rettmann
Beisitzer	W. Potthoff
1. Schriftführer	Friedrich Gritze
2. Schriftführer	Karl Schütte
Kassenwart	Heinrich Kuhlmann
1. Turnwart	Heinrich Rettmann
2. Turnwart	Adolf Heßmann
1. Gerätewart	W. Potthoff
2. Gerätewart	Heinr. Friesch

Ergebnisse der Vorstandswahlen im September 1890<sup>8</sup>

Position	
1. Vorsitzender	Dr. Wiese
2. Vorsitzender	Drechsler Osthoff
Beisitzer	Schuster Potthoff
1. Schriftführer	Stationsgehilfe H. Crone
2. Schriftführer	Kaufmann Nasse jun.
Kassenwart	Stationsaspirant Kuhlmann
1. Turnwart	Uhrmacher Westermann
2. Turnwart	Schuster Osthoff
1. Gerätewart	Uhrmacher Schmidt
2. Gerätewart	Schlosser Hoffmann

Die Wahlergebnisse vom September 1890 wurden im „Hörder Volksblatt“ folgendermaßen kommentiert: *„Der langjährige Wunsch vieler Mitglieder sowie der hiesigen Bürger, die obere Leitung des Vereins einer Person anzuvertrauen, welche sich mit Lust und Liebe der edlen Turnsache widmet und nur das Wohl des Vereins im Auge hat, wird sicherlich durch die Wahl des Herrn Dr. Wiese in Erfüllung gegangen sein, da derselbe bisher immer dem Vereine nahe gestanden und namentlich bei der diesjährigen 25jährigen Jubelfeier des Vereins viel zum Gelingen des Festes beigetragen hat.“* (Dr. Wiese war Leiter der Aplerbecker Rektoratschule.)

<sup>6</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.01.1889 („Turnverein Gut Heil Germania“)

<sup>7</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.09.1889 („In der Generalversammlung ...“)

<sup>8</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.09.1890 („Turnverein ‚Gut Heil Germania‘“)



## Mitgliederentwicklung und Kassenangelegenheiten

Anfang Juni 1885 zählte der Verein 100 Mitglieder.<sup>9</sup>

Bei der Generalversammlung am 26. März 1887 belief sich die Zahl der aktiven Mitglieder einschließlich der „Turnzöglinge“ auf 75; im Vorjahr waren es 64 gewesen.<sup>10</sup> „Ausweislich der „Absentenliste“ konnte eine rege Beteiligung an den Turnstunden konstatiert werden. Diejenigen Turner aber, welche längere Zeit ohne Entschuldigung gefehlt hatten, sollen demnächst ausballotiert werden.“<sup>11</sup>

Kassenbericht auf der Generalversammlung vom 26. März 1887<sup>12</sup>:

Einnahmen:	764,08 Mark
Ausgaben:	382,43 Mark

Kassenbericht per 1. Oktober 1887<sup>13</sup>:

Bestand:	393,58 Mark
Einnahme:	135,80 Mark
Ausgabe:	99,33 Mark
neuer Bestand:	430,05 Mark

In der Generalversammlung vom September 1889 lauteten die Zahlen so<sup>14</sup>:

Gesamt-Einnahme inkl. der Sparkassen-Einlage und des vorjährigen Bestandes	830,88 Mark
Ausgaben	479,91 Mark
Barvermögen	350,97 Mark

Das bare Vereinsvermögen betrug im Februar 1890 680 Mark, von denen 600 Mark auf einem Sparkonto der Sparkasse Aplerbeck angelegt waren.<sup>15</sup>

Bei der Generalversammlung des Turnvereins im September 1890 belief sich der Kassenbestand auf 624,59 Mark. Davon waren 600 Mark nach wie vor bei der Sparkasse Aplerbeck angelegt.<sup>16</sup>

## Sportliches

Bei dem am zweiten Pfingstfeiertag 1885 vom Hörder Turnverein veranstalteten Stiftungsfest errang der Turner Wilhelm Beisemann am Reck den zweiten Preis und eine lobende Anerkennung im Ringen. Am selben Tag gewann der Turner Adolf Heßmann beim Stiftungsfest des Turnvereins Berghofen den zweiten Preis an Reck und Barren und Karl Thiekötter den ersten Preis im Stemmen.<sup>17</sup>

Am 7. Oktober 1885 fand in Aplerbeck eine leider nur schwach besuchte „Vorturnerstunde“ des 3. Bezirks des Hellweg-märkischen Turngaus statt. Turnvereine aus Aplerbeck, Hörde, Schwerte und Schüren beteiligten sich an der Veranstaltung, dagegen fehlten die Turner aus Berghofen, Höchsten, Holzwickede und Sölde. Es wurde ein Aufmarsch mit darauffolgenden Freiübungen und im Anschluss daran Geräteturnen an Pferd und Barren vorgeführt.<sup>18</sup>

<sup>9</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.06.1885 („Auf den am 2. Pfingsttage ...“)

<sup>10</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.03.1887 („[Turn-Verein]“)

<sup>11</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.09.1889 („In der Generalversammlung ...“)

<sup>12</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.03.1887 („[Turn-Verein]“)

<sup>13</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 06.10.1888 („Am vergangenen Sonntag ...“)

<sup>14</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.09.1889 („In der Generalversammlung ...“)

<sup>15</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 05.02.1890 („Turnverein ‚Gut Heil Germania‘“)

<sup>16</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.09.1890 („Turnverein ‚Gut Heil Germania‘“)

<sup>17</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.06.1885 („Auf den am 2. Pfingsttage ...“)

<sup>18</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 07.10.1885 („Am heutigen Tage fand ...“)



Eine „Turnfahrt“ der Aplerbecker nach Sölde sollte am 13. März 1888 ein gerichtliches Nachspiel haben, denn sechs Turner wurden wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung angeklagt.<sup>19</sup>

Beim Turnfest in Brackel am 10. Juni 1889 wurde Karl Schmidtman Zweiter beim Ringen und Karl Schütte Vierter an Reck und Barren.<sup>20</sup>

Im Februar 1890 fasste man den Beschluss, „*mit den Turnstunden jetzt wieder und zwar Mittwochs und Samstags zu beginnen.*“<sup>21</sup> Die Wiederaufnahme der Turnstunden beendete wohl eine jahreszeitlich bedingte Unterbrechung.

Im Juni 1890 konnten sich Aplerbecker Turner bei Turnfesten in Schwerte und Sölde in Siegerlisten eintragen: In Schwerte errang H. Frisch den 1. Preis im Stemmen und den 2. Preis im Weithochsprung und C. Schudde (richtig: Schütte?) den 2. Preis im Stemmen und den 3. Preis im Weithochsprung. H. Osthoff erhielt eine lobende Anerkennung für seine Leistungen an Reck und Barren. Zur gleichen Zeit gewann C. Schmidtman in Sölde den 2. Preis im Ringen.<sup>22</sup>

### Feiern

Die Durchführung des Turnfestes 1889 – gleichzeitig das 24. Stiftungsfest des Vereins –, das Mitte Mai veranstaltet werden sollte, wurde wegen des zu der Zeit währenden Streiks durch die Polizei untersagt, jedoch am 28. Juli nachgeholt. Veranstaltungsort war das Lokal der Witwe Kuhlmann. In ihrem Saal begrüßte der Vereinsvorsitzende die Abordnungen der auswärtigen Vereine (Benninghofen, Berghofen, Bodelschwingh, Brackel, Hörde, Holzwickede, Schwerte, Sölde, Unna).<sup>23</sup>

Im Rahmen einer Generalversammlung Anfang November 1889 beschlossen die Mitglieder die Durchführung des obligatorischen Weihnachtskränzchens am 2. Weihnachtstag. Ein Beschluss, anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums das Gauturnfest 1890 nach Aplerbeck zu holen, wurde dagegen vertagt. Versammelt hatte sich der Verein an diesem Abend aber nicht zuletzt, um einen Kommers zu Ehren der in dem Jahr zum Militär einberufenen Sportler zu feiern.<sup>24</sup>

Das Gauturnfest 1890 fiel aus. Die Gründe hierfür wurden den Aplerbecker Turnern auf der Generalversammlung am 12. März 1890 mitgeteilt. Als Entschädigung sollte das Vereinsjubiläum in besonderer Weise begangen und dazu zwei Kapellen engagiert werden.<sup>25</sup>

Sein 25jähriges Jubiläum beging der Verein am 1. Juni 1890. Viele Vereine waren der Einladung zum Fest gefolgt und so bewegte sich ein imposanter Festzug durch die Aplerbecker Straßen, die mit Flaggen und frischem Grün geschmückt waren. Es wurde ein Preiswettbewerb veranstaltet, „*dann trat der Ball in seine Rechte, der die Theilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde in gemüthlicher Weise beisammenhielt.*“<sup>26</sup>

An der Sedanfeier 1890 nahm der Turnverein „in corpore“ teil. Anstelle von Wettkämpfen sollten Turnspiele wie Aufmarsch mit Standübungen, Post, Pyramiden bau-

---

<sup>19</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 08.02.1888 („Die Turnfahrt ...“)

<sup>20</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 19.06.1889 („Turnerische Leistungen.“)

<sup>21</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 05.02.1890 („Turnverein ‚Gut Heil Germania‘“)

<sup>22</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 14.06.1890 („Turnerisches“)

<sup>23</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 13.07.1889 („Das diesjährige Turnfest ...“), „Hörder Volksblatt“ vom 07.08.1889 („Turnfest“)

<sup>24</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.11.1889 („Generalversammlung“)

<sup>25</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.03.1889 („Generalversammlung“)

<sup>26</sup> „Generalanzeiger für Dortmund“ vom 04.06.1890 („Die Jubelfeier“)



en u. a. aufführt werden. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen der Turnwarte.<sup>27</sup>

### **Abspaltung des Turnvereins Eintracht und sein Werdegang (1890-1898)**

Die Vorstandswahlen vom September 1890, bei denen der Rektor Dr. Wiese Vereinsvorsitzender wurde, waren offensichtlich der Anlass für die Spaltung des Vereins: *„Der infolge Zerwürfnisses einer größeren Anzahl Mitglieder des Turnvereins ‚Germania‘, - welche wegen Wahlmanipulationen im Verein ausgetreten, - neu gegründete Turnverein ‚Eintracht‘ hielt gestern in seinem Vereinslokal beim Gastwirt Möller hierselbst seine erste ordentliche Generalversammlung ab. Nachdem noch eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen, wodurch deren Zahl bereits auf ca. 60 aktive Mitglieder gestiegen ist, wurde zur Vorstandswahl geschritten, welche folgendes Ergebnis ergab: Zum 1. Präses wurde der bisherige bewährte Präses des alten Vereins, C. Thiekötter, zum 2. Präses C. Wulf, zum Beisitzer C. Mielsch, zum 1. Turnwart A. Heßmann, zum 2. Turnwart C. Schütte, zum 1. Schriftwart J. Horsbach, zum 2. Schriftwart H. Decker, zum 1. Gerätewart H. Küper, zum 2. Gerätewart C. Schmidtmann, zum Kassenwart H. Kümper zum Vorturner H. Küper gewählt. Die Turnabende wurden auf Mittwoch und Samstag abend festgesetzt. So ist in verhältnismäßig kurzer Zeit hierselbst ein neuer Turnverein entstanden, dessen zahlreiche erprobte turnerische Kräfte sowohl als auch die große Sympathie, welche man in der Bürgerschaft demselben entgegen bringt, Gewähr dafür giebt, daß derselbe lebensfähig und nach Turnersinn frisch, fromm, fröhlich und frei seiner Entwicklung entgegen sehen kann.“<sup>28</sup>*

Am Ende des Monats belief sich die Mitgliederzahl des Turnvereins Eintracht auf 59 Turner und 51 passive Sportfreunde. Hierin eingeschlossen waren die sechs Personen, die während einer Vereinsversammlung Ende Oktober 1890 neu in den Verein aufgenommen wurden. Die Versammlung endete mit einem Kommers anlässlich des 90. Geburtstags des Generalfeldmarschalls Graf von Moltke, bei dem der Vorsitzende über Moltkes „große Thaten“ berichtete, bevor bei „einem Fäßchen Bier“ abwechselnd patriotische und Turnerlieder gesungen wurden.<sup>29</sup>

Sein erstes Stiftungsfest feierte der Turnverein „Eintracht“ im Mai 1891. Nach einem Festumzug durch die Hauptstraßen Aplerbecks und der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden maßen sich die Sportler der 19 versammelten Vereine in den Disziplinen Reck und Barren, Stabhochsprung, Stemmen, Steinstoßen und Ringen. An Reck und Barren gewann Ackermann, „Starke Eiche“ Aplerbeckermark, den zweiten Preis und im Stemmen und Steinstoßen erhielt Schmidtmann, „Gut Heil Germania“ den ersten Preis. Nach der Siegerehrung zogen die Gäste in ihre Heimatorte ab, während die Aplerbecker einen Festball eröffneten.<sup>30</sup> Die Abrechnung ergab, dass bei dem Fest ein finanzieller Überschuss in Höhe von 2,90 Mark erzielt worden war.<sup>31</sup>

### Vorstandswahlen

<sup>27</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 02.08.1890 („Generalversammlung“)

<sup>28</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 01.10.1890 („Turnverein ‚Eintracht‘“)

<sup>29</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.10.1890 („Generalversammlung“)

<sup>30</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.05.1891 („Stiftungsfest“)

<sup>31</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 13.06.1891 („Generalversammlung“)



Ende November musste eine Ergänzungswahl durchgeführt werden, weil der 1. Schriftführer Horsbach zum Militär einberufen wurde. An seiner Stelle wurde einstimmig der Metzger Salomon Löwenstein in das Amt gewählt.<sup>32</sup>

Die Vorstandswahlen im September 1891 führten zu folgenden Ergebnissen<sup>33</sup>:

<i>Position</i>	
1. Vorsitzender	C. Thiekötter
2. Vorsitzender	C. Schütte
Beisitzer	M. Decker
1. Schriftführer	C. Schmidtman
2. Schriftführer	H. Nottelmann
Kassenwart	H. Sina
1. Turnwart	A. Heßmann
2. Turnwart	W. Panitz
1. Gerätewart	W. Küper
2. Gerätewart	H. Weber

Ergebnisse der Vorstandswahlen im September 1892<sup>34</sup>:

<i>Position</i>	
1. Vorsitzender	C. Thiekötter
2. Vorsitzender	C. Schütte
Beisitzer	Heiermeyer
1. Schriftführer	C. Schmidtman
2. Schriftführer	H. Nottelmann
Kassenwart	J. Sina
1. Turnwart	H. Weber
2. Turnwart	P. Knapp
1. Gerätewart	W. Küper
2. Gerätewart	H. Weber

Der wiedergewählte Vorsitzende bemerkte im Verlaufe der Versammlung, „*daß es doch besser wäre, wenn sich die beiden Vereine [Eintracht und Gut Heil Germania] wieder vereinigten. Versammlung beschloß, wenn die Anregung aus dem ‚alten Vereine‘ käme, dann wären sie bereit, sich zu vereinigen.*“

Auch im Juni 1893 war eine mögliche Wiedervereinigung noch Thema beim Turnverein Eintracht: „*Sodann wurde angeregt eine Fahne anzuschaffen, es wurde jedoch mit recht hervorgehoben, daß es besser sei, wenn sich die beiden Vereine wieder vereinigten, sollte dieses aber bis zum nächsten Jahre nicht der Fall sein, so soll dann der Verein das Gauverbandsfest übernehmen und bei dieser Gelegenheit die neue Fahne eingeweiht werden.*“<sup>35</sup> Im Februar 1894 hatte man den Gedanken an eine Wiedervereinigung der Vereine dann aber aufgegeben: „*Nach Erhebung der Beiträge wurde beschlossen, am 2. Pfingsttage ein Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe zu feiern. Die Anschaffung und das Aussuchen der Fahne wurde einer Kommission übertragen.*“<sup>36</sup> Die neue Fahne wurde dann anlässlich des Stiftungsfes-

<sup>32</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.11.1890 („Generalversammlung“)

<sup>33</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.09.1891 („Generalversammlung“)

<sup>34</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.09.1892 („Generalversammlung“)

<sup>35</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.06.1893 („Versammlung“)

<sup>36</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.02.1894 („Generalversammlung“)



tes im Mai 1894 geweiht: „Um 3 Uhr versammelten sich die Vereine im großen Saal [des Gastwirts Möller] zur Einweihung der Fahne. Der Vorsitzende hielt eine kräftige patriotische Ansprache und wies in seiner Rede besonders auf die Bedeutung der Fahne hin und ermahnte die Turner, sie stets hoch und heilig zu halten.“<sup>37</sup>

#### Mitgliederentwicklung und Kassenverhältnisse

Bei der Generalversammlung im August 1892 meldeten sich 10 Turner, um in den Verein aufgenommen zu werden, doch der Antrag von zwei Turnern wurde abgelehnt, ohne dass die Gründe überliefert sind. Festgehalten wurden lediglich: „Es soll jetzt strenge darauf geachtet werden, wenn sich neue Mitglieder zur Aufnahme in den Verein melden, daß dieselben nicht früher den Verein besuchen, bis sie in den Verein aufgenommen sind.“<sup>38</sup>

Im Juni 1893 traten 11 Turner dem Verein bei. Dadurch stieg die Mitgliederzahl auf 78.<sup>39</sup>

Die Kassenlage stellte sich im September 1891 folgendermaßen dar: Den Einnahmen von 750,20 Mark standen Ausgaben von 651,57 Mark gegenüber. Die größte Ausgabenposition war die Anschaffung von „Muster-Geräten“ gewesen, für die 400,00 Mark aufgewandt werden mussten.<sup>40</sup> Im Januar 1892 befanden sich alle Geräte in einem guten Zustand und an Barvermögen waren noch 300,00 Mark vorhanden. Davon sollten 200,00 Mark bei der Sparkasse Aplerbeck angelegt werden. Zwanzig Mark wurden jedoch einem Mitglied, das sich während des Turnens einen Arm gebrochen hatte, als Unterstützung bewilligt. Der Unfall hatte wohl die Folge, dass der Verein auf dem Gaturntag den Antrag stellte, alle Turner des Gaus gegen Unfälle zu versichern.<sup>41</sup> Im ersten Anlauf war dieser Antrag jedoch nicht erfolgreich, so dass man im Dezember des Jahres beschloss, ihn erneut zu stellen.<sup>42</sup>

Bei einer Versammlung Ende Oktober 1892 wurde bekannt gegeben, dass der Kassenbestand einschließlich Einnahmen sich im Vorjahr auf 892,96 Mark addiert hatte. Ausgaben waren in Höhe von 740,50 Mark angefallen, so dass der neue Kassenbestand 152,46 Mark betrug. „Da der Verein jetzt sämtliche Geräte besitzt, so fand dieses günstige Resultat allgemeinen Beifall.“<sup>43</sup>

#### Sportliches

Die erfolgreichsten Turner des Turnvereins Eintracht waren Adolf Hessmann (Heßmann) und Gustav Schmidtmann. Ihre Namen tauchen immer wieder in den Siegerlisten der Turnfeste der Umgebung auf.

Mitte Mai 1891 holte der Turner A. Heßmann beim Turnfest in Brackel den ersten Preis am Reck<sup>44</sup>, am 2. Pfingsttag beim Sportfest in Wambel den zweiten Preis am Barren und Ende Mai beim Turnfest in der Aplerbecker Mark den 1. Preis an Reck und Barren. C. Schmidtmann erhielt bei der Veranstaltung in der Aplerbecker Mark eine lobende Anerkennung für seine Leistung im Stemmen.<sup>45</sup>

---

<sup>37</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 19.05.1894 („Stiftungsfest“)

<sup>38</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.08.1892 („Generalversammlung“)

<sup>39</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.06.1893 („Versammlung“)

<sup>40</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.09.1891 („Generalversammlung“)

<sup>41</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.01.1892 („Turnerisches“)

<sup>42</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.12.1892 („Generalversammlung“)

<sup>43</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 26.10.1892 („General-Versammlung“)

<sup>44</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.05.1891 („Turnerisches“)

<sup>45</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 30.05.1891 („Turnerisches“)



Bei den Wettkämpfen anlässlich des Stiftungsfestes des Turnvereins Tremonia, Dortmund, gewannen J. Heiermann den 1. Preis im Weithochsprung und Steinstoßen, G. Schmidtmann den 3. Preis im Stabhochsprung und Stemmen und A. Heßmann den 3. Preis an Reck und Barren.<sup>46</sup>

Auch beim Turnfest in Asseln im September 1891 errangen Eintracht-Sportler Preise und zwar Adolf Heßmann den 1. und Emil Heimann den 2. Preis am Reck, Karl Bathmann den 2. Preis am Barren und Wilhelm Panis (vermutlich: Panitz) den 1. Preis im Springen.<sup>47</sup>

Bei den Wettkämpfen anlässlich des Stiftungsfestes des Turnvereins „Westfalia“ in Sölde im Juni 1892 holte der Turner Adolf Heßmann den 1. Preis am Reck, Emil Heymann den 1. Preis am Barren, Gustav Schmidtmann den 2. Preis im Stabhochspringen und Karl Schmidtmann den 2. Preis im Stemmen.<sup>48</sup>

Gustav Schmidtmann gewann auf dem Turnfest in Berghofen Anfang Juli 1892 beim Stemmen und Stabhochspringen den Ehrenpreis.<sup>49</sup> Ende desselben Monats gewannen Adolf Heßmann beim Stiftungsfest des Turnvereins Schüren den 1. Preis an Reck und Barren und Gustav Schmidtmann den 2. Preis im Vierkampf und den Ehrenpreis im Ringen.<sup>50</sup>

Auf dem Turnfest in Neheim erhielt Heßmann am Reck den 1. Preis und Schmidtmann am Barren den 3. Preis. Auch beim Ehrenpreis-Ringen war Schmidtmann erfolgreich und wurde mit einer von den Ehrenmitgliedern gestifteten silbervergoldeten Medaille ausgezeichnet.<sup>51</sup>

Am 14. Mai 1893 feierte der Turnverein Schwerte sein 25jähriges Bestehen. Hier gewann eine Musterriege des Turnvereins Eintracht am Reck einen „prachtvollen Eichenkranz“.<sup>52</sup>

Im Mai 1895 beschloss die Generalversammlung „*das Turnen von jetzt an streng zu handhaben. Turner, die ohne Entschuldigung fehlen und ohne Turnmütze zum Turnabend erscheinen, sollen in Strafen von 5 Pf. verfallen.*“<sup>53</sup>

Wohl um die Bedeutung des Festes zu betonen, setzte der Turnverein Eintracht für sein Stiftungsfest 1897 üppige Preise aus: „*Es kommen daher 15 Preise und nicht weniger als 15 Ehrenpreise zur Verteilung, nicht unerwähnt soll bleiben, der 1. Ehrenpreis 30 Mark baar für die zahlreichsten Teilnehmer am Festzuge, im Ringkampf besteht ein Preis in einer neuen Regulateur-Uhr, und noch mehrere andere wertvolle Preise, Trinkhörner u. s. w. Die genannten 30 Preise stehen von heute ab beim Kaufmann Nasse zur Ansicht im Schaufenster aus.*“<sup>54</sup> Das Idee schien aufgegangen zu sein, denn im Folgejahr beschloss der Verein erneut, dass „*mehrere wertvolle Preise und Ehrenpreise ausgesetzt*“ und auch „*in Bar mehrere Preise zur Vertheilung kommen*“ sollten.<sup>55</sup> Tatsächlich waren es dann insgesamt 48 Preise, darunter ein Fass Bier und ein Ehrendiplom für die größte Mannschaft im Festumzug.<sup>56</sup>

---

<sup>46</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.07.1891 („Turnerisches“)

<sup>47</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 19.09.1891 („Turnerisches“)

<sup>48</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.06.1892 („Turnerisches“)

<sup>49</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.07.1892 („Turnerisches“)

<sup>50</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.07.1892 („Turnerisches“)

<sup>51</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.09.1892 („Turnerische Leistungen“)

<sup>52</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.05.1893 („Turnerisches“)

<sup>53</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 04.05.1895 („Turnver. Eintracht“)

<sup>54</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 01.06.1897 („Turnfest“)

<sup>55</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.03.1898 („Turnverein Eintracht“)

<sup>56</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.06.1898 („Turnfest“)



### Entwicklung des alten Turnvereins (1890-1898)

Wie der Turnverein Eintracht so versammelte sich auch der Turnverein Gut Heil Germania kurz nach der Spaltung zur Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Moltke im Rahmen eines geschlossenen Kränzchens. Allerdings verlief die Feier nicht durchweg harmonisch: „Noch zu später Stunde gegen 2 Uhr nachts erschienen auch einige Mitglieder vom neugebildeten Turnverein ‚Eintracht‘, darunter sogar 2 Vorstandsmitglieder, welche zwar der Feier noch beiwohnen wollten, aber, um Streitigkeiten vorzubeugen sowie der gemüthlichen Stimmung keinen Einhalt zu thun, nicht zugelassen wurden. Obwohl der Vereinswirt im Wirtszimmer den Betreffenden Feierabend geboten, verließen dieselben erst nach wiederholter Aufforderung seitens des Polizeisergeanten H. das Lokal.“<sup>57</sup>

Die außerordentliche Jahreshauptversammlung am 30. September 1891<sup>58</sup> zeigte zunächst eine erfreuliche Kassenlage. Einnahmen einschließlich Bestandsvortrag des Geschäftsjahres 1889/90 beliefen sich auf 1068,14 Mark. Dem gegenüber standen Ausgaben von 415,30 Mark, so konnten 600 Mark bei der Sparkasse angelegt werden. An Mitgliedern zählte Gut Heil Germania zum Zeitpunkt der Versammlung 64 aktive und 73 passive Turner. Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis:

Position	
1. Vorsitzender	(einstimmig wiedergewählt)
2. Vorsitzender	Werkführer Meyer
Beisitzer	W. Potthoff II
1. Schriftführer	Wiemer
2. Schriftführer	Reelsing
Kassenwart	Kuhlmann
1. Turnwart	C. Westermann
2. Turnwart	H. Osthoff
1. Gerätewart	Hoffmann
2. Gerätewart	Kemper
1. Vorturner	W. Potthoff
2. Vorturner	Wünderich
3. Vorturner	Cordes

Ergebnisse der Vorstandswahlen im September 1894<sup>59</sup>:

Position	
1. Vorsitzender	Bahnhofsrestaurateur R. Wulf
2. Vorsitzender	Uhrmacher Westermann
Beisitzer	Landwirt Potthoff
1. Schriftführer	Kommis Wiemer
2. Schriftführer	Bureaugehilfe Frische
Kassenwart	Schlosser Kämper
1. Turnwart	Bahnarbeiter Wünderich
1. Gerätewart	Stationsgehilfe Voß

<sup>57</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 01.11.1890 („Moltkefeier“)

<sup>58</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.10.1891 („Turnverein Gut Heil Germania“)

<sup>59</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 19.09.1894 („Der Turnverein Gut Heil Germania“)



Am 19. Mai 1895 beging der Turnverein Gut Heil Germania sein 30. Stiftungsfest, das mit der Ausrichtung des ersten Bezirksturnfestes des 3. Bezirks des Hellweg-Märkischen-Turngaus verbunden war. Um 3 Uhr nachmittags begann ein Festmarsch durch die Aplerbecker Straßen. *„Herr Wulf hielt die Festrede, in welcher er des Turnvereins Gut Heil Germania gedachte und mit einem brausend ausgebrachten Hoch aller Turner auf Se. Majestät Wilhelm II.“* Dann begann das Preisturnen. Der beste Turner aus den Reihen des Gastgebers war Wunderich. Mit 27 ½ Punkten erreichte er den sechsten Rang. Im Ringen hatte er vor Halbach, Hörde, den 1. Platz gewonnen. Weitere erfolgreiche Sportler waren Erich (23 Punkte) und Michel (ebenfalls 23 Punkte). *„Während dieses Turnkampfes im Festsaal des Herrn Herbrecht fand in den Gartenanlagen Konzert statt. Abends wurde ein äußerst gemütlicher Ball veranstaltet. Mit Freude und Genugthuung kann der Turnverein ‚Gut Heil Germania‘ auf das Fest zurückblicken, an welchem ihm die Bewohner unseres Ortes durch zahlreiche Beteiligung wieder zu erkennen geben, daß derselbe sich ihrer vollen Sympathie erfreut. Durch stets exaktes Verhalten während der ganzen Zeit seines Bestehens hat er sich dieselben erworben und wünschen wir ihm zum Fortbestehen in gleicher Weise zu seinem Ehrentage ein kräftiges ‚Gut Heil!‘“*<sup>60</sup>

### **Wiedervereinigung der Turnvereine „Gut Heil Germania“ und „Eintracht“**

In den ersten Jahren nach der Abspaltung des Turnvereins Eintracht vom Turnverein Gut Heil Germania hatte der neue Turnverein mehrfach – auch durch die Tagespresse – durchblicken lassen, dass er sich dem alten Verein wieder anschließen würde, wenn dieser sich entsprechend äußern würde. Das war allerdings nicht der Fall. Es fehlt jeglicher Hinweis darauf, dass der alte Verein sich bemüht hatte, die Turner, die sich in dem neuen Verein Eintracht zusammengeschlossen hatten, wieder einzugliedern. Das änderte sich im Sommer 1898.

Am 3. Juli 1898 versammelten sich die Vorstände der beiden Aplerbecker Turnvereine unter dem Vorsitz des Amtmanns Gutjahr im Lokal der Witwe Westermann, um über die Wiedervereinigung der beiden Turnvereine zu beraten. *„Nachdem der Herr Amtmann Gutjahr die Vorteile dieser Vereinigung hervorgehoben hatte, erkannten die sämtlich Erschienenen erfreulicherweise sogleich an, daß ein solches Vorgehen der deutschen Turnerei nur förderlich sein müsse und daß der Verein selbst auch besser gedeihen würde. Die Vereinigung wurde einstimmig beschlossen und soll der Verein den Namen Turnverein ‚Gut Heil‘ erhalten.“* Allerdings musste die Wiedervereinigung am 9. Juli erst auf einer gemeinschaftlichen außerordentlichen Generalversammlung beider Vereine beraten und beschlossen werden.<sup>61</sup> Diese Versammlung fand am 9. Juli 1898 unter dem Ehrenvorsitz des Amtmanns Gutjahr im Saal der Witwe Westermann am Marktplatz statt. Überraschungen gab es nicht. Nach Gutjahrs Ansprache beschlossen die Versammelten die Wiedervereinigung.<sup>62</sup>

---

<sup>60</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.05.1895 („Der Turnverein Gut Heil Germania“)

<sup>61</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 09.07.1898 („Am Sonntag, den 3. cr. ...“)

<sup>62</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 12.07.1898 („Die Turnvereine Gut Heil Germania und Eintracht ...“)